
Produktname: Cerebellin 1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08679**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	25kDa

Antigen-Informationen

Genname	CBLN1
Alternative Namen	CBLN1; Cerebellin-1; Precerebellin
Gen-ID	869.0
SwissProt ID	P23435
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CBLN1, hergestellt. Aminosäurebereich: 131–180

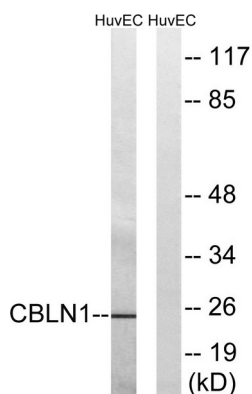
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein zerebellumspezifisches Vorläuferprotein, Präcerebellin, das Ähnlichkeit mit der globulären (nicht-kollagenartigen) Domäne der Komplementkomponente C1qB aufweist. Präcerebellin wird zu verschiedenen Derivaten prozessiert, darunter das Hexadecapeptid Cerebellin, das in postsynaptischen Strukturen von Purkinje-Zellen stark angereichert ist. Cerebellin wurde auch in menschlichen und Ratten-Nebennieren gefunden, wo es nachweislich die Sekretionsaktivität dieser Drüse steigert. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2008] Entwicklungsstadium: Die Cerebellin-Konzentration ist bei der Geburt niedrig, steigt zwischen dem 5. und 15. Tag an und erreicht zwischen dem 21. und 56. Tag Höchstwerte. Funktion: Cerebellin übt neuromodulatorische Funktionen aus. Es stimuliert direkt die Noradrenalin-Freisetzung über den Adenylatcyclase/PKA-abhängigen Signalweg. und steigert indirekt die adrenokortikale Sekretion in vivo über einen parakrinen Mechanismus, der die Freisetzung von Katecholaminen aus dem Hirnstamm beinhaltet. Funktion: Cerebellin-1 ist für die synaptische Integrität und synaptische Plastizität erforderlich. Es wird für den ER-Export und die Sekretion von CBLN3 benötigt. PTM: Die proteolytische Prozessierung zu Cerebellin scheint entweder vor der Sekretion durch präsynaptische Neuronen und der anschließenden Oligomerisierung oder an einem anderen Ort nach der Freisetzung des reifen Proteins stattzufinden. Ähnlichkeit: Enthält eine C1q-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Kann an eine Membran gebunden oder mit ihr assoziiert sein. Untereinheit: Homohexamer; Disulfid-verknüpfte Homotrimere. Die Trimere werden über die globulären C1q-Domänen gebildet. Die Trimere assoziieren über N-terminale Cysteinreste zu Disulfid-verknüpften Hexameren. Bildet wahrscheinlich einen heteromeren Komplex mit CBLN3. Kann mit CBLN2 und CBLN4 interagieren. Gewebespezifität: In den postsynaptischen Strukturen der Purkinje-Zellen. Im Kleinhirn ist Cerebellin viel weniger häufig als [des-Ser1]-Cerebellin.

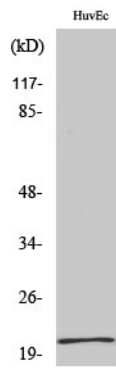
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HUVEC-Zellen unter Verwendung des CBLN1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Cerebellin-1-Antikörpers